



Medienmitteilung

Steinen, Juli 2017

Medien:

- Lokalpresse
- Homepage
- Dorfzeitung
- Mitteilungsblatt
- Bogen
- Infoscreen

Über 700 Verstorbene beleben den Friedhof

Steinen. – Die Bauarbeiten am Steiner Friedhof sind abgeschlossen. Am 9. Juli 2017 wird das neue Gemeinschaftsgrab eingeseget und für Beisetzungen freigegeben.

Es ist wohl niemandem entgangen, dass sich auch das Bestattungswesen in den vergangenen 25 Jahren stark gewandelt hat. Waren dazumal im Durchschnitt 65 % Erdbestattungen und 35 % Kremationen, so sind es heute noch 15 % Erdbestattungen und 85 % Einäscherungen. Dass dies Auswirkungen auf das Bedürfnis der Grabplätze mit sich bringt, ist verständlich. Bevorzugt werden gegenwärtig Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab. Diesen Umständen wurde mit der Schaffung eines neuen Gemeinschaftsgrabes Rechnung getragen. Die vom Steiner Bildhauer Martin Schibig bearbeitete schlichte, moderne Grabstätte wirkt ruhig und ansprechend. Die vergoldete, unregelmässig verlaufende Flusslinie entlang der Namensblöcke symbolisiert die Lebenslinie, die ihren Ursprung und das Ende in der Erde findet. Im Mittelblock auf der Aschengruft ist als Zentrum ein Kreuz in den Stein gehauen. In dieser Grabstätte sind Beisetzungen von Urnen mit unersichtlichem Grabplatz sowie die Aufnahme der Asche in der Aschengruft möglich.

Die Ahnengedenkstätte – ein regionales Novum

Im Grabfeld oberhalb des Beinhauses ist ein für unsere Region absolutes Novum entstanden; die Ahnengedenkstätte im optisch gleichen Stil wie das Gemeinschaftsgrab. Hier sind auf Schrifttafeln sämtliche auf dem Friedhof beigesetzten Verstorbenen ab 1967 aufgelistet. Mit der Grabesauflösung nach der gesetzlichen Frist von 20 bzw. 10 Jahren verschwinden nicht nur die Gräber, sondern auch zahlreiche Erinnerungen. Die Gedenkstätte soll als Gegenpol zur heutigen anonymisierten und schnelllebigen Zeit wirken und uns in Form von bekannten und unbekannt Namen Vergangenes oder Vergessenes vor Augen führen. Die gegenwärtig über 700 Namen von Verstorbenen sowie die periodische Weiterführung der Auflistung werden also den Friedhof auf ganz besondere Art und Weise beleben.

Friedhofsmauer erneuert

Im gleichen Zeitrahmen wie die Bauarbeiten innerhalb der Friedhofsmauern ist der an die Rossbergstrasse grenzende Teil der Friedhofsmauer erneuert worden. Unter Einbezug der kantonalen Denkmalpflege ist die alte, morsche Mauer durch eine neue ersetzt worden. In diesem Zusammenhang konnte der unübersichtliche und gefährliche Friedhofeingang beim Hirschen bergwärts verlegt werden. Somit ist eine rollstuhlgängige und für den Betrieb und Unterhalt notwendige Zufahrtsmöglichkeit entstanden. Die Schaffung des Gemeinschaftsgrabes, der Ahnengedenkstätte und die Erneuerung der Friedhofsmauer wird einen Kostenaufwand von rund CHF 520'000.00 verursachen.

Einsegnung

Am kommenden Sonntag, 9. Juli, wird nach dem Morgengottesdienst um zirka 09.50 Uhr der Friedhof in einer schlichten Feier eingesegnet und somit das Gemeinschaftsgrab für Beisetzungen freigegeben.

Auskunft: Josef Beeler, Präsident Friedhofkommission



Der Steiner Bildhauer, Martin Schibig, hat das neue Gemeinschaftsgrab mit grosser Leidenschaft bearbeitet.